



Das ist der Gipfel!

Jahr für Jahr pilgern die Mächtigen dieser Welt zum Wirtschaftsgipfel nach Davos. Dort wird viel geredet, man nimmt sich wichtig, am Rande werden Geschäfte gemacht und dann geht alles weiter wie bisher. Das soll sich ändern. Mit einer „Best Economy“ und einem gemeinsamen Manifest, das laufend fortgeschrieben wird.

Von Fritz Lietsch

Entschlossene „Unternehmer“ sind aufgebrochen und zeigen Wege für ein neues Wirtschaften, für neue Gesellschaftsmodelle. Sie wollen gemeinsam die Welt verändern und bündeln gerade jetzt ihre Kräfte für einen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. **forum** Nachhaltig Wirtschaften unterstützt seit Jahren diesen Wandel und präsentiert Zukunftsmacher, beispielhafte Veranstaltungen und wegweisende Projekte. Im Zentrum standen dabei wichtige Konferenzen wie etwa der Vision Summit in Berlin, das beeindruckende „Venice forum“ oder der Zermatt Summit, ein Gipfeltreffen, der ganz besonderen Art (forum berichtete). Doch einzigartig sowie unerschütterlich, auch in Zeiten von Corona, setzt das „Best Economy forum“ seine Zielmarken für 2021. Die Stärke dieser Initiative resultiert aus seiner vorbildhaften Kooperation.

Ein Auftakt mit Folgen

Der Frühling hat in Bozen Blüten an die Apfelbäume gezaubert während oben in den Bergen noch der Schnee weiss glänzt. Genau in dieser wundervollen Stadt am Südrand der Alpen trafen sich im Jahr 2019 engagierte Pioniere, die sich ein neues, ein anderes Wirtschaften wünschen. Ein Wirtschaften, das den Menschen und seine wahren Bedürfnisse wieder in den Mittelpunkt stellt - und nicht die Maximierung von Profit und Wachstum. Es herrscht Aufbruchsstimmung bei dieser Pilotkonferenz und die unbedingte Bereitschaft, die Zukunft in die Hand zu nehmen. Vandana Shiva, Christian Felber, Auma Obama und auch die anderen international bekannten Referenten befeuern den Mut zur Veränderung. In Arbeitsgruppen diskutieren die Teilnehmer konkrete Maßnahmen für eine gerechtere und verträglichere Wirtschaft. Man schmiedet Pläne um Klimaveränderung und Umweltverschmutzung zu bremsen, regionale und globale Ungerechtigkeit zu beenden und neue politische Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen. Man arbeitet gemeinsam an einer „Economy at it´s best“, weil Wirtschaft Verantwortung trägt. Das Ergebnis ist nicht nur ein Manifest (siehe Kasten) sondern auch der unbedingte Wille es konkret umzusetzen.

Kooperation statt Konkurrenz

Auf der Veranstaltung in Bozen beeindruckten nicht nur der ungebrochene Pioniergeist traditioneller Öko-Firmen und Organisationen wie Bioland, die Biohotels oder die globale Initiative der Gemeinwohlökonomie, sondern vor allem auch die Aufbruchsstimmung von jungen Unternehmen. Sie haben sich ein neues Wirtschaften zum Ziel gesetzt und erklären, dass nicht mehr Konkurrenzdenken, sondern Kooperation das Paradigma der Zukunft ist. Die Gewinner des start up Wettbewerbs verkünden in Bozen deshalb selbstbewusst von der Bühne: „Uns geht’s nicht mehr um den Wettbewerb und das Gewinnen von Preisen, sondern um das Erreichen gemeinsamer Ziele! Deswegen möchten wir unsere Geldpreise und auch das von forum Nachhaltig Wirtschaften gesponserte Werbepaket mit allen Nominierten start ups teilen und sie einladen, gemeinsam mit uns an der Zukunft ihrer Firmen zu arbeiten.“

Einladung zur Mitwirkung

Das nächste Best Economy forum findet vom 20. – 22. April 2021 in **Andechs, Bayern** statt.



Auch hier setzt man wieder auf gemeinsames Handeln. Der Fokus des 2. Best Economy forums liegt auf dem Motto „Take action not words“ und ist als hybrides Wirtschaftsforum vor Ort und als Online Event geplant. Best Practice Beispiele sollen im kommenden Jahr aufzeigen, wie nachhaltiges Wirtschaften funktioniert und welche konkreten Schritte Unternehmen dafür gehen sollten. Basierend auf einem Handlungsleitfaden werden in Fokusgruppen Handlungsempfehlungen diskutiert und konkrete Maßnahmen abgeleitet. Am Ende der Veranstaltung stellen die Teilnehmer konkrete eigene Schritte vor zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDG) vor und richten Forderungen an Wirtschaft und Politik auf Landes-, Europa- und globaler Ebene vor, um diese Ziele kurzfristig (2 Jahre), mittelfristig (5 Jahre) und langfristig (15 Jahre) zu erreichen. Eine eigens für des Best Economy forum gegründete, gemeinnützige GmbH mit Sitz in Starnberg soll sicherstellen, dass nicht nur die Veranstaltung im Jahr 2021, sondern auch die langfristige Zielsetzung und der Ausbau branchenübergreifender Kooperationen gelingt. „Wir wollen“, so die neue Geschäftsführerin Carola Petrone, „alle Akteure, die wie wir den Wandel aktiv gestalten wollen, herzlich einladen, sich mit uns zusammenzuschließen. Gemeinsam können wir die Kraft der Wirtschaft in den Dienst des Gemeinwohls stellen.“

www.besteconomy.org